

Newsletter

DGB-Jugend Bayern, 25. Februar 2009, Newsletter 2/2009



DER KAMPF UM DEN MINDESTLOHN GEHT WEITER!

Jugendarmut im Fokus

Der Bayerische Verfassungsgerichtshof hat am 3. Februar entschieden, dass es kein Volksbegehren zum Mindestlohn in Bayern geben wird. Das Verfassungsgericht argumentierte in seiner Entscheidung, dass der Bund im Rahmen der konkurrierenden Gesetzgebung bereits Gebrauch von seiner Kompetenz gemacht habe, indem er das Mindestarbeitsbedingungs-gesetz und das Entsendegesetz verabschiedet hat. Der Freistaat sei deshalb rechtlich nicht befugt, eigene landesrechtliche Regelungen zum Mindestlohn zu erlassen. Das dürfe nur der Bund.

220.000 Unterschriften können nicht lügen!

Über 220.000 bayerische Bürgerinnen und Bürger haben für das Volksbegehren unterschrieben. Das ist und bleibt ein eindrucksvolles Signal. Der Mindestlohn wird von der Bevölkerung eingefordert, wie Umfragen immer wieder zeigen. Das hat auch der Verfassungsgerichtshof nicht bestritten.

Der Handlungsdruck nimmt zu

An der Einführung eines bundesweit gültigen gesetzlichen Mindestlohns kommt niemand vorbei, der die Niedriglohnspirale stoppen will.. Gerade in der Finanz- und Wirtschaftskrise steht das Lohngefüge unter Beschuss und Lohndumping und Niedriglohnsektor breiten sich rasant aus. Der Handlungsdruck nimmt zu. Das Thema Mindestlohn steht damit für die

Bundestags- und Europawahl ganz vorne auf der Tagesordnung.

Jugendarmut bekämpfen

Die DGB-Jugend Bayern nimmt deshalb in den nächsten Monaten die immer größer werdende Armut unter Jugendlichen zwischen 20 und 25 Jahren in ihr Blickfeld. Jugendarmut ist kein Minderheitenproblem, sondern frisst sich immer tiefer in die Gesellschaft und beeinträchtigt die Zukunftsperspektiven junger Menschen.

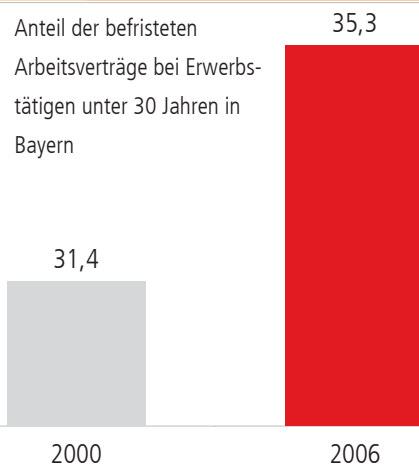
Zwei Hinweise machen dies deutlich:

- 28% der Jugendlichen zwischen 16 und 24 Jahren lebt nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft der Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) in Armut. Auch Auszubildende sind davon betroffen.
- 60% der ALG II-Bezieher/innen zwischen 18 und 29 Jahren kommen aus der Armutsfalle Hartz IV nicht mehr heraus, berichtet eine aktuelle IAB-Studie.

Kein Wunder, dass zwei Drittel der jungen Menschen in Deutschland Angst um ihre berufliche Zukunft, Angst vor Armut und Arbeitslosigkeit haben. Junge Menschen dürfen auch nicht zu den Leidtragenden der Wirtschaftskrise werden. Sie brauchen Ausbildung, Übernahme und existenzsichernde Einkommen. Daran werden wir weiter arbeiten!

Sozialbericht bestätigt Armut trotz Arbeit

Die Bayerische Staatsregierung hat nach fünf Jahren Verzögerung endlich den Sozialbericht vorgelegt. Die wichtigste Aussage ist, dass die Zahl der Vollzeit-erwerbstätigen im Niedriglohn-bereich zugenommen hat. Wer den Sozialbericht liest, wundert sich, weshalb die Staatsregierung das Volksbegehren Mindestlohn nicht unterstützt hat.



Der Bericht zeigt auch klar: Der Anteil befristeter Beschäftigter in der Altersgruppe unter 30 Jahren hat in Bayern zugenommen. Und immer mehr Beschäftigte unter 30 Jahren arbeiten in prekären Jobs. Das sind keine guten Voraussetzungen, Armut von Jugendlichen zu bekämpfen!

Kontakt und Impressum:

DGB-Jugend Bayern
Schwanthalerstr. 64, 80336 München
Fon: 089-51700-225, Fax: -216
Email: info@dgb-jugend-by.de
www.dgb-jugend-by.de
Bezirksjugendsekretär: Mario Patuzzi

Newsletter der DGB-Jugend Bayern

DGB-Jugend Bayern, 25. Februar 2009, Newsletter 2/2009

Tarifrunde der Länder

Sechs Monate erst mal gar nichts, ab 1. Juli 2009 dann 4,2 Prozent mehr und für das ganze Jahr 2010 wieder kein Plus. Das bieten die Arbeitgeber der Länder allen Ernstes ihren rund 700.000 Beschäftigten an. Für das Jahr 2009 bringt diese "Doppel-Null" tatsächlich gerade mal 2,1 Prozent und für

2010 gar nichts mehr. **Für die Azubis gab es gar kein Angebot!**

Ver.di fordert dagegen 8 Prozent, mindestens aber 200 Euro mehr. Die Azubis sollen 120 Euro mehr pro Monat bekommen, ihre Übernahme soll garantiert werden. Außerdem soll das Tarifergebnis unmittelbar auf die rund 1,2 Millionen Beamten der Länder und



Auch Azubis streiken mit!

Kommunen übertragen werden.

Am kommenden Donnerstag wird mit einem Warnstreik den gewerkschaftlichen Forderungen noch einmal kräftig Nachdruck verliehen. Daran werden sich - trotz Androhungen von Verweisen durch die Schulleitungen der bayerischen Krankenpflegerschulen - auch Azubis beteiligen.

Für die DGB-Jugend ist klar: Das Streikrecht ist ein Grundrecht und kann nicht durch Schulrecht außer Kraft gesetzt werden! Wir fordern das bayerische Kultusministerium auf, gegenüber den Schulleitungen der Krankenpflegerschulen klar Stellung zu nehmen.

Weitere Informationen findet ihr unter

jugend.bayern.verdi.de/tarif

Neue Downloads



Bildungsprogramm

1/2009: Hier findet ihr alle unsere Seminare und Angebote bis Juni 2009.



Themenheft

„Ausbildungsbilanz 2008“:

Alles Wissenswerte zur Bilanz der Ausbildungssituation 2008. Mit vielen Grafiken.

Was steht an?

27.2.-1.3.2009

„Vorbereitungsworkshop zum Aktivencamp 2009“

(Schliersee)

13.-15.3.2009

„Es geht immer noch besser“, Seminar zur Qualität der Ausbildung (Schliersee)

27.-29.3.2009

„Forum Rechtsextremismus: Wie gefährlich ist die neue rechtsextreme Jugend – und Subkultur?“ (Dachau)

1.4.2009

Bezirksjugendausschuss

(Ingolstadt)

Vorbereitungsworkshop Aktivencamp 2009

Es ist wieder soweit: Im Juni 2009 findet das Jugendcamp der DGB-Jugend Bayern statt. Der Wunsch vieler Ehrenamtlicher war, die Schwerpunkte mehr auf Austausch und Information auszurichten. Um diese Neuerung gut gestalten zu können, brauchen wir eure Ideen und Tipps, um

Seminar „Es geht immer noch besser!“

Im dritten Teil der Seminarreihe **"Qualität der Ausbildung"** wollen wir uns zum einen mit aktuellen Entwicklungen in der Beruflichen Bildung beschäftigen: Neue Ausbildungsberufe, Modularisierung, Ausbildereignungsverordnung und Berufsausbildungsbeihilfe.

Außerdem wird es dieses Mal einen großen Pra-

ein buntes und interessantes Programm zusammenstellen zu können.

Der Vorbereitungsworkshop findet vom **27.2.-**

1.3.2009 statt. Weitere Informationen findet ihr unter www.dgb-jugend-by.de.

xisteil zum Thema "Wie führe ich ein Beratungsgespräch?" geben. Ziel ist es, euch einige Tipps und Tricks an die Hand zu geben, wie man Auszubildende bei schwierigen Problemen berät.

Weitere Informationen zum Seminar, das vom **13.-15.3.2009** in der IG Metall Jugendbildungsstätte Schliersee stattfindet, könnt findet ihr hier:

www.dgb-jugend-by.de

Wie gefährlich ist die neue rechtsextreme Jugend- und Subkultur?

So kennt man Neonazis: Glatze, Springerstiefel, Bomberjacken, Baseballschläger. Nix in der hohen Birne, dafür im Suff und dazu hohle Parolen zu lauter, aggressiver Musik mit hassgeladenen Texten. Aber ist das noch so? Zwischenzeitlich ist der Glatzen-Style auf Neonazi-Aufmärschen zur Minderheit geworden. Kaum zu glauben, aber wahr: die Mehrheit trägt modische Kurzhaarfrisur,

Che Guevara-T-Shirts sind keine Seltenheit.

Wir möchten mit euch zusammen auf dem **Forum Rechtsextremismus** vom 27.-29.3.2009 der Frage nachgehen, wie aktiv die rechte Szene in Bayern ist und wie sich die rechtsextreme Jugend- und Subkultur verändert hat. Weitere Informationen zum Forum findet ihr unter

www.dgb-jugend-by.de.